

KD'in Heinze informierte darüber, dass auch die neue Landesregierung die Kommunalen Integrationszentren weiter fördern werde. Erfreulicherweise sei von dort bereits signalisiert worden, dass das Projekt „KOMM-AN NRW“ auch weiterhin finanziell unterstützt werde. Das versetze den Kreis in die glückliche Lage, wieder zwei befristete Stellen für die Umsetzung des Projektes einzusetzen. In Gesprächen mit der neuen Staatssekretärin, Frau Güler, sei dem Kreis Planungssicherheit und durchaus positive Aussichten für die weitere Arbeit der KI bis zum Jahr 2022 vermittelt worden.